



## 6. Semester / Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

### Modul 02 - Theorien der Sozialen Arbeit - Vertiefung

#### 02.1 Sozialpädagogische Theorien der Sozialen Arbeit (P)

##### **021601 Kinderrechte - in Gegenwart und Vergangenheit**

Prof. Dr. Petra Mund

Mi 21.04.2021, Mi 02.06.2021, Mi 14.07.2021, jeweils 10:00-12:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

„Kinder haben Rechte“, das ist aktuell – mehr als 30 Jahre nach Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention – keine grundsätzliche Frage mehr. Wer waren jedoch zentrale Wegbereiter\_innen für die Entwicklung der Kinderrechte, auf welche pädagogischen Prämissen können sie zurückgeführt werden und welche Konsequenzen können aus diesen historischen Betrachtungen für die aktuelle sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Spannungsfeld zwischen Kindeswohl und Kindeswille, abgeleitet werden? Zur Beantwortung dieser Fragen nimmt das Seminar nach einer Vergewisserung über die bestehenden Kinderrechte und ihre rechtliche Normierungen seinen Ausgangspunkt in der Blütezeit der Reformpädagogik – Ende des 19. Jahrhunderts/Anfang des 20. Jahrhunderts – und geht der Frage nach, welchen Einfluss bekannte Reformpädagog\_innen auf die heutigen Kinderrechte gehabt haben. Durch die damit verbundenen Auseinandersetzungen sollen nicht nur die praktischen Möglichkeiten der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention diskutiert, sondern auch Antworten auf aktuelle pädagogische Herausforderungen in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gefunden werden. Die Bereitschaft zur Lektüre von Texten und die Freude an der Diskussion derselben werden vorausgesetzt.

Die Inhalte des Seminars werden online zur Verfügung gestellt, sodass ein asynchrones Arbeiten möglich wird. Ergänzt wird diese Form durch drei synchrone verpflichtende Veranstaltungstermine via Webex. Diese online Termine finden am 21.04.2021 / 02.06.2021 und 14.07.2021 in der Zeit von 10:00 bis 12:30 Uhr statt. Die Informationen zur Einschreibung in den Kurs bei Moodle wie die Zugangsdaten zum ersten online Termin erhalten Sie per E-Mail zu Semesterbeginn.



## **021602    Entwicklungskrisen und ihre Folgen - professionelle Entwicklungsbegleitung damit Entwicklung gelingt**

Prof. Dr. Sylvia Kroll

Mi 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 21.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Die Entwicklung von Kindern/Jugendlichen zu fördern ist originäre Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe. Ziel ist es, gelingende Entwicklung, Wohlbefinden, Wohlergehen des Kindes/Jugendlichen in seinem familiären Beziehungskontext zu ermöglichen. Zumeist wird Hilfe dann nötig, wenn Entwicklungskrisen als Nicht-Stimmigkeiten im Entwicklungsprozess vorliegen und dadurch Kinder/Jugendliche gefährdet sind, ihre Entwicklungs Herausforderungen angemessen zu bewältigen wie etwa soziales Miteinander, Lernen in Schule und Ausbildung.

Im Seminar geht es darum, anhand von exemplarisch ausgewählten Entwicklungskrisen wie Beziehungsdiskrepanz, Gewalt, Sucht, Missbrauch, Misshandlung, Verlusterfahrung und die damit verbundenen Folgen wie beispielsweise Ängste; Suizid, Leistungsversagen; dissoziatives oder auch überkontrolliertes Verhalten des Kindes/Jugendlichen zu verstehen. Hierzu werden verschiedene Erklärungsannahmen unter Zuhilfenahme der Praxiserfahrungen der Studierenden diskutiert verbunden mit dem Ziel, Ideen für eine angemessene professionelle Förderung, Unterstützung und Begleitung zu begründen vor allem unter Berücksichtigung spezifischer Risiko- und Schutzfaktoren, denn es geht um ein professionelles Handeln damit Entwicklung gelingt!

---

### 02.2 Neuere Theorieansätze der Sozialen Arbeit (WP)

## **022601    Gesellschaftliche Transformationen, Sozialpolitik und Geschlecht**

Prof. Dr. Stephan Höyng

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 12.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Digitalisierung in Produktion, im Privaten und der Sozialen Arbeit, zunehmende soziale Ungleichheit, rechtsextreme Ideologien in der Gesellschaft. Der geschlechterbewusste Blick auf diese Entwicklungen öffnet neue Perspektiven und zeigt neue Ansatzpunkte für Sozialpädagogik, soziales und politisches Engagement auf.

---



## 02.3 Vielfaltsbezogene Aspekte SozA/Diversity/Gender

### **023601 Diskriminierung und Gleichstellung in digitalen Zeiten**

Prof. Dr. Stephan Höyng

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 19.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Beim Zugang, bei der Nutzung und bei der Gestaltung digitaler Arbeit und digitalen Lebens zeigen sich teils extrem ungleiche Geschlechterverteilungen, Benachteiligungen und Diskriminierungen. Im Seminar analysieren wir Geschlechterverhältnisse nicht nur in der Digitalbranche und der digitalen Wirtschaft, sondern auch in der Arbeitswelt der sozialen Berufe, im Privatleben und bei der Vereinbarung beider. Regulierungen und Maßnahmen zum Schutz verletzlicher Gruppen erscheinen unerlässlich, um eine gleichgestellte digitale Entwicklung zu gewährleisten.

Grundlage des Seminars wird der dritte Gleichstellungsbericht „Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten“ und Teile der diesem zu Grunde liegenden Expertisen, Anhörungen und Texte sein (<https://www.dritter-gleichstellungsbericht.de/>).

---

### **023602 Diversity und Intersektionalität in der Sozialen Arbeit**

Prof. Dr. Ute Volkmann

Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 21.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Theorien und Ansätze zu „Diversity“ und „Intersektionalität“ haben in der Sozialen Arbeit – stark an Bedeutung gewonnen. Intersektionalität steht für das Zusammenwirken und Zusammendenken von Macht-, Herrschafts- und Ungleichheitsverhältnissen entlang der Kategorien Geschlecht, Ethnizität, ‚Rasse‘, sexuelle Orientierung, Religion, Alter, Klasse/sozialer Status, ‚Behinderung‘ etc. Die verschiedenen historisch gewachsenen Differenzlinien und die damit einhergehenden sozialen Ungleichheiten, Normierungen und Diskriminierungen bzw. Privilegierungen können nach diesem Verständnis nicht isoliert voneinander analysiert werden, sondern sind vielmehr in ihren Überkreuzungen („intersections“) und Wechselwirkungen in den Blick zu nehmen.

Das Seminar gibt einen Überblick, was unter den Konzepten „Diversity“ und „Intersektionalität“ zu verstehen ist und diskutiert Anschlussmöglichkeiten für die Soziale Arbeit. Dabei wird davon ausgegangen, dass der Umgang mit und die kritische Reflexion und Bearbeitung von Differenz(ierung)en und ihren Wirkungen zu den Kernaufgaben der Sozialen Arbeit gehören und stets die Reflexion der eigenen Subjektposition voraussetzt. Ein Fokus des Seminars liegt auf vielfaltsbezogenen Aspekten der Sozialen Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft und der Sozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen.



## Modul 04 - Organisation - Ökonomie - Management

---

### 04.3 Steuerung und Qualitätsmanagement (WP)

#### **043601 Steuerung und Qualitätsmanagement**

Petra Koch-Knöbel

Fr 16.04.2021, Sa 17.04.2021, Fr 04.06.2021, Sa 05.06.2021, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Blockseminar

Professionelle Soziale Arbeit ist gehalten, Planung, Steuerung und Wirkung sozialer Dienstleistung über Ziele und Qualitätsstandards auszuweisen. Verfahrensweisen und Ergebnisse werden kontinuierlich auf deren Erreichen überprüft. Es ist Aufgabe von Steuerung und Qualitätsmanagement, durch geeignete Instrumente das Erreichen von Organisations- und Qualitätszielen zu unterstützen.

In diesem Baustein werden die Arbeitsschritte einer systematischen Leistungsvereinbarung, Zielentwicklung und des Qualitätsmanagements vorgestellt und Bedingungen der Einführung von Qualitätsentwicklung lernender Organisation diskutiert.

**HINWEIS: Zu Beginn des Semesters erhalten Sie per Email eine Erläuterung zur Arbeitsweise zu diesem Seminar (d.h. wann online-Format, wann asynchrone Arbeitsweise möglich).**

---

#### **043602 Steuerung und Qualitätsmanagement**

Petra Koch-Knöbel

Fr 28.05.2021, Sa 29.05.2021, Fr 25.06.2021, Sa 26.06.2021, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Blockseminar

Kommentierung siehe unter 043602

**HINWEIS: Zu Beginn des Semesters erhalten Sie per Email eine Erläuterung zur Arbeitsweise zu diesem Seminar (d.h. wann online-Format, wann asynchrone Arbeitsweise möglich).**

---



## 04.4 Selbstorganisation in der Sozialen Arbeit (WP)

### 044601 Studium - und was dann?

Günter Thoma

Fr 11.06.2021, 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Der erste Teil des Seminars besteht in der Bearbeitung von Übungen und Aufgaben, die in Moodle ab dem 12. April hinterlegt sind.

Hierfür haben die Teilnehmenden Zeit bis zum 01. Juni.

Der zweite Teil des Seminars besteht in einem Webex-Tag, der am 11. Juni stattfindet.

Bei dieser Online-Veranstaltung

- werden offene Punkte und Fragen beantwortet, die sich aus den Moodle-Übungen ergeben haben

- können Referate gehalten werden

- gibt der Dozent Input zu weiteren relevanten beruflichen Übergangsthemen

**HINWEIS: Der Dozent meldet sich zu Beginn des Semesters per Email bei den Studierenden und gibt weitere Hinweise zum Ablauf des Seminars.**

---

### 044602 Studium - und was dann?

Günter Thoma

Fr 02.07.2021, 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 20 | Veranstaltungsart:

Kommentierung siehe unter 044601

---

---

## Modul 06 - Konzepte sozialprofessionellen Handelns II

---

### 06.1 Spezielle beraterische Konzepte

#### 061601 Traumapädagogik

Prof. Dr. Vera Hähnlein

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 15.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Im Bereich der Sozialen Arbeit begegnet man dem Thema Psychotrauma in zahlreichen Kontexten. Die Arbeit mit Traumatisierten ist aus der Sozialen Arbeit nicht mehr wegzudenken. Es gilt, die Überlebensstrategien, die Menschen im Kontext traumatischer Lebenserfahrungen - wie extremer Vernachlässigung, (sexualisierter) Gewalt, Krieg und Flucht - entwickelt haben, aus psychotraumatologischer Sicht zu verstehen, um die Betroffenen aktiv bei der Verarbeitung zu unterstützen. Ziel des Seminars ist es, Grundlagen der Traumapädagogik und hilfreiche Handlungsstrategien sowie Stabilisierungstechniken für den pädagogisch-therapeutischen Umgang mit psychisch Traumatisierten zu vermitteln.

---



## 061602 Beratung als Querschnittsaufgabe: Spezifische Beratungskonzepte

Barbara Hubig

Mo 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 19.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Beratung erfolgt in vielfältigen Handlungsfeldern und unter ganz unterschiedlichen wissenschaftlichen Konzeptionen und vielfältigen Praxisansätzen. Heute kann Beratung als eigenes, disziplinübergreifendes, wissenschaftlich fundiertes Denk- und Handlungskonzept gesehen werden. Ausgehend von diesem disziplinübergreifenden und interdisziplinären Grundverständnis sowie der Vielfalt von Beratungsansätzen als Querschnittsaufgabe der Sozialen Arbeit, bietet das Seminar die Möglichkeit sich mit spezifischen Beratungsformen wie >Beratung lebenslanges Lernen<, ... im Zwangskontext<, ... bei Trennung, Tod und Trauer< und >Coaching< auseinander zu setzen.

Da das Seminar als digitale Lehre stattfindet, wird die Zusammenarbeit davon abhängig sein, wie sie sich selbst mit dem Textstudium befassen und technischen Mitteln für Kleingruppenarbeit bereit sind zu nutzen. Bitte betrachten Sie das Seminar auch als einen Experimentiertraum für Denken und Handeln des Beratungsgeschehens, wo jeder Beitrag als produktiv gesehen wird und es Freude machen sollte, sich einzeln und gemeinsam mit dem notwendigen Stoff auseinander zu setzen, sich neugierig und interessiert mit den wissenschaftlichen Beiträgen zu befassen, diese kritisch zu prüfen und sich selbständig eine Auffassung zu erarbeiten.

In diesem Sinne freue ich mich Sie zum Seminar begrüßen zu können. Den Seminarrahmen besprechen wir im ersten Meeting. Materialien und Literatur wird auf moodle eingestellt werden.



## 061603 Betroffenenorientierte Beratung im Kontext sexualisierter Gewalt

Mateusz Stach-Seiffe

Fr 21.05.2021, Sa 22.05.2021, Sa 03.07.2021, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

Betroffene von sexualisierter Gewalt müssen sich statistisch betrachtet bis zu acht Mal jemandem anvertrauen, bevor ihnen tatsächlich geholfen wird. Wenn es in der Familie an Vertrauenspersonen mangelt oder es genau dort zu Grenzüberschreitungen kommt, ist das soziale Umfeld und vor allem die soziale Arbeit gefragt. Betroffene müssen gefestigte, vorbereitete und sichere Helfer\*innen an ihrer Seite haben. Aber wie spricht man über etwas, das die wenigsten aussprechen wollen? Wie erkennt man (strukturelle) sexualisierte Gewalt? Was kann und was muss man als Sozialarbeiter\*in in einer solchen Situation unternehmen? Wie können Persönlichkeitsrechte und die Intimität der Betroffenen gewahrt werden, wenn genau diese zuvor verletzt wurden?

In diesem Seminar lernen Sie durch viele Praxisbeispiele, Übungen und Handlungsleitfäden, wie eine sensible und partizipative Beratung aussehen kann, in der die betroffene Person im Fokus steht. Durch die kompakt dargestellten traumapädagogischen Grundlagen, Theorie zum Thema sexualisierte Gewalt, Methoden der Selbstfürsorge und die praxisnahe Darstellung werden Sie Sicherheit gewinnen im Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt und können dadurch zur Enttabuisierung beitragen.

Die Inhalte des Seminars fußen auf aktuellen Diskursen und meiner 10jährigen Berufserfahrung bei einem Träger, der sich auf sexualisierte Gewalt an Jungen\* spezialisiert. Ich erwarte von Ihnen die Bereitschaft zum Lesen und Diskutieren von Texten, sowie zur Reflexion der eigenen Haltung. Zwar werden Triggerreize weitestgehend vermieden, jedoch kann das Thema trotzdem persönlich berühren – ich bitte dies zu beachten.

**HINWEIS: Am 02.07.21 ist eine Selbststudienzeit geplant.**



## 06.2 Spezielle sozialraumbezogene Konzepte

### **062601 Community Organizing: Von der Sozialraumorientierung zur Sozialraumverpflichtung**

Prof. Dr. Leo Penta | Andreas Richter

Fr 28.05.2021, Sa 29.05.2021, Fr 25.06.2021, Sa 26.06.2021, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

Seit 20 Jahren haben sich sogenannte Bürgerplattformen nach dem Ansatz des Broad Based Community Organizing (CO) in Berlin und Deutschland organisiert und etabliert. Bürgerplattformen sind Zusammenschlüsse von zivilgesellschaftlichen Institutionen mit sehr verschiedenen weltanschaulichen, ethnischen und sozialen Hintergründen. Sie alle eint, dass sie durch Ihre Mitgliederbasis nicht nur einen sehr engen Bezug zum jeweiligen Sozialraum haben, sondern sich diesem auch verpflichtet fühlen. Ausdruck findet diese „Sozialraumverpflichtung“ in der gemeinsamen solidarischen und aktiven Mitgestaltung, Mitbestimmung und Selbstermächtigung. Die Lehrveranstaltung bietet einen Einblick in Theorie und Praxis des CO, wobei Methoden zur Sozialraumanalyse (Machtanalyse, Beziehungsaufbau), zur verantwortungsbewussten Mitgestaltung (Aktionen, Verhandlungen, Leadership) sowie die besondere Form der professionellen Begleitung (Organizer) im Mittelpunkt stehen. Praktische Übungen ergänzen das Programm und beziehen die Erfahrungen der Teilnehmer\*innen aus ihren jeweiligen Sozialräumen mit ein. Die LVS wird in deutscher Sprache durchgeführt, aber die Bereitschaft mit englischen Texten und Filmmaterialien zu arbeiten, ist erforderlich. Gegebenenfalls wird es Gelegenheiten geben, die Arbeit der Berliner Bürgerplattformen aus der Nähe zu beobachten.

---



## 062602 **Spezielle sozialräumliche Konzepte/Perspektiven am Beispiel von offener Jugendarbeit**

Sascha Grammelsdorff

Fr 23.04.2021, Sa 24.04.2021, Fr 11.06.2021, Sa 12.06.2021, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Bei der fachlichen und inhaltlichen Entwicklung und Durchführung des Modulbausteines wird für die Studierenden unterschiedliches Fachwissen vermittelt. Folgende Lernziele sollen erreicht werden:

1. Die Studierenden verfügen über zusammenhängendes Wissen von sozialem, gebauten und administrativen Raum.
  2. Es wird ein grundlegender Überblick über Aneignungs- und Vertreibungsprozesse im Sozialraum Zentrum (Bezirk Mitte von Berlin) und interdisziplinären Konzepten in diesem Sozialraum herbeigeführt. [Partizipation/-modelle (Pyramide)]
  3. Das Wissen um die Anwendbarkeit von Konzepten, wird in Methoden und Techniken der Sozialraumanalyse und Beispielen praktischer Durchführung eingebettet.
  4. Diese Kenntnisse handlungsmethodischem Wissens werden beispielhaft durch partizipatorische und aktivierende Prozesse (Empowerment) in urbanen, suburbanen und peripheren ‚Räumen‘ reflektiert und auf Praxisfähigkeit überprüft.
  5. Durch einen Baustein mit ‚Werkstattcharakter‘ sind die Studierenden in der Lage, Handlungsansätze in ihrer Besonderheit zu erkennen und mit Handlungsoptionen der Sozialen Arbeit in Beziehung setzen.
- 
- a) Die Studierenden begreifen die Komponenten eines Stadtteils, verstehen das interdisziplinäre Zusammenspiel und können dieses analysieren und bewerten.
  - b) Die theoretischen und praktischen Zusammenhänge um die Prozesse von Gemeinwesenarbeit ermöglichen Handlungsfähigkeit und – Sicherheit.
  - c) Durch interaktive Methoden der Seminargestaltung, haben die Studierenden Kenntnisse über Kommunikations- und Koordinationsfähigkeiten im Rahmen von Stadtteilkontakten und können diese entwickeln und festigen. (Kiez AG, Bürgerinitiative)
  - d) Die Studierenden lernen die eigene Rollenidentität auf die Fähigkeit des partizipativen Handelns in sozialräumlichen Dimensionen zu überprüfen und schärfen ihre Wahrnehmungsfähigkeit.



## 06.3 Spezielle ästhetische Konzepte

### **063601 Dialog mit unserem Planeten - die Klimakrise und wir**

Prof. Kirsten Reese

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 15.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Die Klimakrise ist heute die vordringliche Herausforderung für den Planeten und alle Menschen. Wissenschaftlicher\*innen stimmen überein, dass genug Wissen zu dem Thema zusammengetragen wurde, dass es aber nun darum geht, dieses Wissen in die Gesellschaft zu tragen, damit daraus die notwendige Reflexion und Handeln - zur Abwendung oder Minderung der Klimakatastrophe - erwächst. Was haben die Klimakrise mit sozial-gesellschaftlichen Fragen und sozialen Professionen zu tun? Was hat sie mit uns zu tun? Wie kann Kunst mit ihrem spezifischen Wissen in dem notwendigen Transformationsprozess einen Beitrag leisten?

In ästhetisch-gestalterischer Hinsicht thematisiert das Seminar ausgehend von der hörenden Wahrnehmung Naturklang und urbanen Klang - Klänge, Geräusche und Klangumgebungen. Mit Mikrofon und Aufnahmegerät und über globale Soundportale machen wir uns auf Erkundungssuche nach Klängen aus Natur- und Stadtlandschaften. Es werden Klänge mit Naturmaterialien erzeugt und arrangiert. Am Computer werden aus den eigenen Aufnahmen Klangcollagen erstellt.

---

### **063602 Künstlerisch-ästhetische Interventionen im Stadtraum**

Prof. Magdalena Drebber

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 22.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Hauptziel des Seminars ist es, mit Hilfe bildnerischer Mittel und Methoden den urbanen städtischen Lebensraum wahrzunehmen und sich mit künstlerischen Interventionsstrategien auseinanderzusetzen. Die Seminarteilnehmer\*Innen werden den öffentlichen urbanen Lebensraum als ästhetischen subjektiven Handlungs- und Aktionsraum kennenlernen.

In dem Seminar werden zur theoretischen Einführung die Entwicklungsphasen des Diskurses von Kunst im öffentlichen Raum seit den 1950er Jahren vorgestellt. Positionen und Strategien künstlerischer Praxis im urbanen Raum werden in ihrer Ortsbezogenheit reflektiert und im Kontext einer wachstumsorientierten Stadtentwicklungspolitik besprochen. Auf der Grundlage des theoretischen Wissens werden Methoden der ästhetischen Raumwahrnehmung und -aneignung im Stadtbezirk erprobt. Alltägliche und prominente Plätze werden in ihren gesellschaftlich-sozialen, kulturellen, architektonischen und atmosphärischen Bezügen erkundet. Für diese Räume werden in einem weiteren Schritt orts- und kontextbezogene skulpturale Projektideen entwickelt, die in das urbane Erscheinungsbild und in die Strukturzusammenhänge temporär eingreifen. Unmittelbar sichtbar, verdeckt, anonym bis beiläufig werden Ideen für Interventionen erarbeitet. Der urbane Raum wird als Ort informeller ästhetischer Bildung erkannt und reflektiert.

---



## Modul 08 - Empirische Sozialforschung

08.1 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2

**HINWEIS: Alle Seminare des Bausteins 08.1 sind studiengangübergreifende Angebote für die Bachelorstudiengänge SozA, HP und KP**

### **081601 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2 / Schwerpunkt qualitative und partizipative Methoden**

Prof. Dr. Reinhard Burtscher

Mi 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 14.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Berufspraxis *und* Wissenschaft können im komplementären Wechselspiel genutzt werden, um die Lebenssituation von Menschen in pädagogischen Kontexten besser zu verstehen. Durch einen analytischen Zugang lassen sich Ressourcen aufdecken, die zu neuen Handlungsansätzen in der Pädagogik führen können. Zu Beginn des Seminars wird der Untersuchungsplan der Studierenden, der zum Abschluss der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung 1“ im 5. Semester erstellt werden sollte, gemeinsam besprochen. Anschließend werden Forschungsmethodiken und Auswertungsverfahren exemplarisch anhand des vorhandenen Datenmaterials ausprobiert, vertieft und diskutiert. Das Seminar versteht sich als offene Forschungswerkstatt zur Methoden- und Forschungsberatung und wird im WiSe 2021/22 fortgesetzt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt bezieht sich auf qualitative Methoden und partizipative Forschungsstrategien insbesondere bei Menschen mit Behinderungen.



## **081602 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2 / Schwerpunkt Interview-Befragungen**

Prof. Dr. Anja Dieterich

Mo 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 19.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Eine ‚forschende Haltung‘ kann helfen, Herausforderungen im Praxisalltag besser zu bewältigen. Forschungsmethodische Kenntnisse stärken außerdem den Status sozialprofessionell Tätiger in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen. Mit dem Ziel einer praxisbezogenen Auseinandersetzung mit empirischer Sozialforschung ist das Seminar als Forschungswerkstatt konzipiert. Einführende Bausteine zu verschiedenen Methoden empirischer Sozialforschung und die Begleitung studentischer Projekte wechseln sich ab: Ihre eigenen Projektideen sind willkommen, sowohl zu qualitativen als auch zu quantitativen Verfahren! Es soll gemeinsam forschungspraktisch der Projektzyklus von Konzeption und Planung, Datenerhebung und -auswertung und Diskussion und Präsentation der Ergebnisse durchlaufen werden. Die praktische Erprobung von Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungsmethoden (z.B. Interviews vorbereiten, durchführen und analysieren) ist fester Bestandteil. Auch ein gemeinsames Thema und Feldzugang kann je nach Ihren Interessen vereinbart werden.

Das Seminar baut auf die Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung – Teil 1“ auf. Zu Beginn wird Ihr Untersuchungsplan, der zum Abschluss der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung 1“ im 5. Semester erstellt werden sollte, besprochen. Die Veranstaltung ist über 2 Semester angelegt, die Einschreibung erfolgt verbindlich für das 6. + 7. Semester.

---

## **081603 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2 / Qualitative und quantitative Methoden;offene Forschungswerkstatt**

Prof. Dr. Anja Dieterich

Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 14.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 23 | Seminar

Kommentierung siehe unter 081602

---



## 081604 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2 / Schwerpunkt Photo Voice

Prof. Dr. Meike Günther

Do 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 22.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Forschung in der Sozialen Arbeit dient u.a. dazu, Menschen Gehör oder Sichtbarkeit zu verschaffen und neue Perspektiven auf Lebenswelten zu ermöglichen. Um sich diesem Ziel zu nähern, ist es wichtig, sich auch auf unbekannte Lebenswelten, subjektive Deutungen von Problemen und auch neue Ausdrucksformen einstellen zu können.

Das Seminar baut auf die Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung – Teil 1“ auf. Die Veranstaltung ist über 2 Semester angelegt, die Einschreibung erfolgt verbindlich für das 6. + 7. Semester. Zu Beginn wird Ihr Untersuchungsplan, der zum Abschluss der Vorlesung im 5. Semester erstellt werden sollte, besprochen. Eigene Perspektiven und Fragen, die aus dem Untersuchungsplan oder im Rahmen des Seminars neu entwickelt, können bearbeitet werden.

Achtung: Dieses Seminar ist methodisch und thematisch fokussiert. Es ist geeignet für Studierende, die forschend mit der Methode Photovoice arbeiten wollen.

„Photovoice“ ist eine partizipative und kreative Methode. Menschen machen Fotos von ihrer Lebenswelt und werten sie gemeinsam aus. Dadurch wird es möglich, relativ nah an der Wahrnehmung und Interpretation derjenigen zu bleiben, die selbst forschend ihre Welt entdecken und dort mit ihnen Ressourcen wie Veränderungswünsche zu entdecken.

Voraussetzung für den Teilnahmechein/Ablauf: Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass Sie sich aktiv einbringen. Asynchron werden über die Lernplattform Aufgaben eingestellt, die Sie individuell bearbeiten. Synchroner Termine dienen der Diskussion der Ergebnisse.



## **081605 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2 / Schwerpunkt quantitative Methoden; Fragebogen-Erhebungen**

Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac  
Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 22.04.2021  
Raum online | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Dieses Seminar will Sie bei der Entwicklung und Durchführung eines Untersuchungsdesigns bis hin zu einer Ergebnispräsentation begleiten. Dabei geht es darum, eine relevante Forschungsfrage zu identifizieren, die geeignete Methode der Datenerhebung zu finden sowie exemplarisch die Daten auszuwerten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den quantitativen Methoden. Hier können verschiedene Designs wie zum Beispiel standardisierte Interviews und Fragebögen zum Einsatz kommen. Eigene Projektideen der Studierenden (ggf.: im Rahmen des thematischen Schwerpunkts der angeboten wird) sind willkommen. Das Seminar baut auf die Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung – Teil 1“ auf. Zu Beginn wird Ihr Untersuchungsplan, der zum Abschluss der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung 1“ im 5. Semester erstellt werden sollte, besprochen. Die Veranstaltung ist über 2 Semester angelegt, die Einschreibung erfolgt verbindlich für das 6. + 7. Semester.

## **081606 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2 / Quantitative und qualitative Methoden - offene Forschungswerkstatt**

Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert  
Mi 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 14.04.2021  
Raum online | SWS 2 | TN 25 | Veranstaltungsart:

In Form einer offenen Forschungswerkstatt werden die Methoden der empirischen Sozialforschung anwendungsorientiert geübt. Die Forschungsvorhaben der Seminarteilnehmer\*innen werden über die verschiedenen Stufen des Forschungsprozesses hinweg in gemeinsamen Seminarveranstaltungen entworfen und diskutiert. Dieser Prozess beginnt mit der Formulierung der Fragestellung oder Hypothese, daran schließt sich der Entwurf der Erhebungsmethode und die Auswahl der Probanden oder partizipativen Mitforscher\*innen (sampling) an. Nach der Gewinnung von Forschungsdaten, Interviews und Dokumenten wird das Material mit Hilfe qualitativer Auswertungsmethoden oder statistischer Auswertungsprogramme verarbeitet und generalisiert. Die letzte Stufe des Forschungsprozesses besteht schließlich in der Anfertigung und Präsentation der Forschungsergebnisse. Alle Stufen der Forschung werden durch ethische Diskussionen über die Verantwortbarkeit und moralische Ausrichtung unseres Tuns begleitet.

Das Seminar baut auf die Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung – Teil 1“ auf. Zu Beginn wird Ihr Untersuchungsplan, der zum Abschluss der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung 1“ im 5. Semester erstellt werden sollte, besprochen. Die Veranstaltung ist über 2 Semester angelegt, die Einschreibung erfolgt verbindlich für das 6. + 7. Semester.



## **081607 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2 / Qualitative und quantitative Methoden**

Tim Wersig

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 12.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Praxis, Wissenschaft und Forschung bedingen einander und stellen zudem bedeutende Fundamente in sozialen Professionen dar. Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass (Praxis-)Forschungen einen immer größer werdenden Teil in sozialprofessionellen Handlungsfeldern einnehmen. Umso wichtiger ist es forschungsmethodische Kompetenzen vorhalten zu können. Zudem lassen sich auch entsprechende Verbindungen zwischen handlungs- und forschungsmethodischen Kompetenzen herstellen. Aufbauend auf die Vorlesung "Einführung in die empirische Sozialforschung" im 5. Semester, werden im Seminar im Charakter einer Forschungswerkstatt die Forschungsprojekte der Seminarteilnehmer\*innen fokussiert und daraus ableitend Erhebungs- und Auswertungsverfahren empirischer Sozialforschung exemplarisch aufgezeigt, erprobt und diskutiert. Demnach werden zu Beginn des Seminars die zum Abschluss der Vorlesung erstellten Untersuchungspläne besprochen und gemeinsam entsprechende Voraussetzungen der Projektdurchführung geschaffen. Neben den inhaltlichen Vertiefungen versteht sich die Werkstatt als projektbezogene Methoden- und Forschungsberatung unter Einbezug der Gruppe der Anwesenden. Es sind sowohl Projektideen mit einer quantitativen als auch qualitativen Ausrichtung herzlich willkommen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Projekte gewährleisten zu können, wird das Seminar über zwei Semester (6. und 7. Semester) angeboten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

---

## **081608 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2 / Qualitative und quantitative Methoden**

Tim Wersig

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 19.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Kommentierung siehe unter 081607

---

## **081609 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2 / Qualitative und quantitative Methoden**

Tim Wersig

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 22.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Kommentierung siehe unter 081607



## Modul 10 - Studienschwerpunkte (SSP)

---

### SSP-FL

---

#### **101601 SSPspezifische Theorien und Handlungskonzepte - Mediation**

Heidemarie Laue-Michaelis

Fr 09.07.2021, Sa 10.07.2021, Fr 16.07.2021, Sa 17.07.2021, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | Pflicht für SSP-FL | TN 16 | Blockseminar

Mediation in Familienkonflikten und als Unterstützungsangebot bei Trennung und Scheidung findet sich zunehmend im Leistungsangebot von öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Form der Konfliktbearbeitung – die Vermittlung durch eine neutrale dritte Person – kann sehr effizient sein und selbst in scheinbar sehr verfahrenen Situationen zu Lösungen führen. Vereinbarungen, die am Ende einer erfolgreichen Mediation stehen, sind für die Beteiligten in hohem Maße tragfähig. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass diese Methode der Konfliktbearbeitung die Konfliktparteien in ihrer Selbstverantwortung unterstützt. Die Konfliktparteien sind die Experten/-innen für den Konflikt und finden eigenverantwortlich Lösungen, die die Interessen und Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigen. Mediatoren/-innen führen diesen Gesprächsprozess, sie sind für die Strukturierung verantwortlich, nicht für den Inhalt.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Methode der Mediation und ihre Anwendungsmöglichkeiten bei Familienkonflikten; trainiert werden in Rollenspielen die Grundtechniken der Gesprächsführung in Konfliktsituationen. Theorie und praktische Übungen, Erfahrungsaustausch in Kleingruppen und Diskussion im Plenum wechseln sich ab.

---

#### **102601 /103601 Studienschwerpunktseminar und Projektarbeit**

Christian Freisen | Prof. Dr. Sylvia Kroll | Doreen Schrötter

Di 10:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 13.04.2021

Raum online | SWS 6 | Pflicht für SSP-FL | TN 20 | Seminar

Fortführung des Studienschwerpunktseminars und der Projektarbeit aus dem WiSe 20/21.

---



## **104601 Soziale Arbeit FL im Kinder- u. jugendpsychiatrischen Kontext**

Dr. Hans Willner

Fr 28.05.2021, Fr 18.06.2021, Fr 02.07.2021, jeweils 09:00-17:00 Uhr

Raum Außer Haus | SWS 2 | Pflicht für SSP-FL | TN 16 | Blockseminar

In der Auseinandersetzung mit den Klientinnen und Klienten vor Ort z.B. auf einer kinder-/ jugendpsychiatrischen Station werden relevante soziologische, gemeindepsychologische, sozialmedizinische Zusammenhänge für das Entstehen und Behandeln psychischer Erkrankungen aufgezeigt und diskutiert, um auf dieser Grundlage interdisziplinäre Interventionsmöglichkeiten ableiten zu können. Im Besonderen werden Bedeutung und Praxis sowohl von Eltern- und Netzwerkarbeit als auch von erzieherischer Sozialer Arbeit im stationären Bereich herausgearbeitet.

## **104602 Studienschwerpunktbezogene Bezugswissenschaft - Recht**

Prof. Dr. Cornelia Bohnert

Di :-: Uhr, wöchentlich ab 13.04.2021

Raum s.A. | SWS 1 | Pflicht für SSP-FL | TN 16 | Seminar

Rechtliche Fragestellungen, die sich aus den Projekten ergeben, werden innerhalb des Schwerpunktseminars behandelt.

## **104603 Betriebswirtschaft und Ökonomie**

Doreen Schrötter

Fr 30.04.2021, 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 0.5 | Pflicht für SSP-FL | TN 30 | Blockseminar

Um die Bedeutung betriebswirtschaftlicher Grundlagen zu erkennen und in die Praxis umzusetzen, werden anhand ausgewählter Praxis-/Projektbeispiele der Studierenden die Möglichkeiten solider Finanzplanungen und Finanzbeschaffungen aufgezeigt und auf ihre Machbarkeit hin exemplarisch erprobt.

## **SSP-GE**

### **102602 /103602 Studienschwerpunktseminar und Projektarbeit**

Prof. Dr. Stephan Höyng | Ska Salden

Di 10:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 13.04.2021

Raum online | SWS 6 | Pflicht für SSP-GE | TN 30 | Seminar

Fortführung des Studienschwerpunktseminars und der Projektarbeit aus dem WiSe 20/21



## 104604 SSPbezogene Grundlagen der Sozialpolitik

Prof. Dr. Stephan Höyng | Ska Salden

Fr 07.05.2021, Sa 08.05.2021, Fr 28.05.2021, Sa 29.05.2021, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | Pflicht für SSP-GE | TN 30 | Seminar

Die praktische Umsetzung von Gleichstellung unter dem Dach des GenderMainstreaming und Argumentieren für Gleichstellung und der Umgang mit schwerwiegenden Einwänden sind die Themen dieses Seminars.

---

## SSP-GS

### 102603 /103603 Studienschwerpunktseminar und Projektarbeit

Prof. Dr. Edith Köhler

Di 10:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 13.04.2021

Raum online | SWS 6 | Pflicht für SSP-GS | TN 19 | Seminar

Fortführung des Studienschwerpunktseminars und der Projektarbeit aus dem WiSe 20/21

---

### 104605 SSPbezogene Rechtsfragen

Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber

Do 14:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 15.04.2021

Raum online | SWS 2 | Pflicht für SSP-GS | TN 30 | Seminar

In diesem Seminar wird ein Überblick über die den Aspekt Gesundheit betreffende Rechtsbereiche und Rechtsfragen gegeben und es werden die für die Soziale Arbeit wesentlichen Rechtsgrundlagen vermittelt. Dazu gehören vor allem: Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen nach dem SGB IX 1. Teil, das Schwerbehindertenrecht einschließlich der Werkstatt für behinderte Menschen nach dem SGB IX 2. Teil und die Soziale Pflegeversicherung nach dem SGB XI.

---

## SSP-IK

### 102604 /103604 Studienschwerpunktseminar und Projektarbeit

Prof. Dr. Ulrike Brizay | Prof. Dr. Sabine Jungk

Di 10:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 13.04.2021

Raum online | SWS 6 | Pflicht für SSP-IK | TN 30 | Seminar

Fortführung des Studienschwerpunktseminars und der Projektarbeit aus dem WiSe 20/21



## **104606 SSPbezogene Sozialpolitik**

Prof. Dr. Werner Keck

Do 14:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 15.04.2021

Raum online | SWS 2 | Pflicht für SSP-IK | TN 30 | Seminar

Behandlung spezieller sozialpolitischer Problemstellung entsprechend der jeweiligen Thematik des Studienschwerpunktes Interkulturelle Soziale Arbeit.

---

## **104608 SSPbezogene Psychologie**

Prof. Dr. Ralf Quindel

Mo 14:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 19.04.2021

Raum online | SWS 1 | Pflicht für SSP-IK | TN 30 | Seminar

In diesem Seminar werden Erfahrungen der Studierenden mit Fremdheit auf dem Hintergrund von psychologischen Theorien aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation, Ethnopschoanalyse und Rassismusforschung reflektiert. Zu diskutieren ist, inwiefern diese Theorien zum Verständnis von Störungen in der Beziehung zwischen Angehörigen verschiedener Kulturen beitragen und welche Konsequenzen für die interkulturelle Soziale Arbeit zu ziehen sind.

---

## **104609 Ausländerrecht**

Kleta Grießhaber

Mi 02.06.2021, Mi 16.06.2021, Mi 30.06.2021, jeweils 12:00-14:00 Uhr

Raum online | SWS 1 | Pflicht für SSP-IK | TN 30 | Seminar

In diesem Seminar werden die Grundzüge des Ausländerrechts behandelt. Dazu gehört u.a. die Abgrenzung zwischen Unionsbürgern und Drittstaatlern, die verschiedenen Aufenthaltstitel und ihre Voraussetzungen. Die theoretischen Rechtsfragen werden anhand von Beispielen aus der Praxis erläutert.

---

## **SSP-SO**

---

### **102605 /103605 Studienschwerpunktseminar und Projektarbeit**

Dr. Sascha Facius | Prof. Dr. Sarah Häselner-Bestmann

Di 10:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 13.04.2021

Raum online | SWS 6 | Pflicht für SSP-SO | TN 30 | Seminar

Fortführung des Studienschwerpunktseminars und der Projektarbeit aus dem WiSe 20/21

---



## 104607 SSPbezogene Sozialpolitik - Stadtpolitik

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher

Fr 04.06.2021, Fr 02.07.2021, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | Pflicht für SSP-SO | TN 30 | Blockseminar

*Die Stadt als Beute!* – so lautete der Titel eines 2016 veröffentlichten Dokumentarfilms. Das Seminar hinterfragt die These, wonach das kommunale Gemeinwesen auf mehreren Feldern zum Opfer von „Raubzügen“ wird: auf dem Wohnungsmarkt, im öffentlichen Raum, durch Gewalt und Devianz bestimmter Gruppen etc. Gleichzeitig wird gefragt, welche Spielräume die kommunale Politik (am Beispiel von Berlin) hat und wie sie diese nutzt.

**HINWEIS: weitere Lehranteile sind asynchron und werden über moodle angeboten.**

---

## Modul 15 - Ethik der Sozialen Arbeit

---

### 151601 Grundlagen Ethik

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl

Mo 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 12.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 120 | Vorlesung

Heilpädagogik und Soziale Arbeit sind gerade als sog. Menschenrechtsprofessionen unausweichlich mit moralischen Fragen konfrontiert, die kritisch reflektiert werden müssen. Dazu dienen ethische Theorien (z.B. Care-Ethik, Utilitarismus, Diskursethik), die in der Vorlesung skizziert und für die Sozialen Professionen fruchtbar gemacht werden sollen. So werden professionsmoralische Grundhaltungen wie ‚Assistenz‘ oder ‚Anwaltschaftlichkeit‘ ebenso entfaltet wie konkrete ‚Standardsituationen‘ Sozialer Professionen wie ‚Beratung‘, ‚Doppelmanat‘, Vertraulichkeit oder ‚Zwangsbehandlung im sozialpsychiatrischen Kontext‘. Zudem werden die Konzepte verschiedener berufsspezifischer Ethikkodizes vorgestellt und deren die Vor- und Nachteile diskutiert.

Die Vorlesung bildet die unerlässliche Grundlage für die nachfolgenden Seminare zu den ‚Methoden ethischer Reflexionen‘, in denen im WS die Prüfungsleistungen zu erbringen sind.



## Modul 17 - Sozialrechtliche und sozialpolitische Aspekte der Sozialen Arbeit

### 172601 **Verwaltungsrecht**

Prof. Dr. Christian Bernzen

Do 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 15.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Gegenstand dieses Seminars ist die Vermittlung allgemeiner und spezieller Kenntnisse des Verwaltungsrechts – insbesondere geht es dabei um:

- die Träger öffentlicher Verwaltung und den Verwaltungsaufbau in Bund, Ländern und Gemeinden,
- die verfassungsrechtlichen Vorgaben und die für das Verwaltungsrecht geltenden allgemeinen Grundsätze,
- das Verwaltungsverfahren nach dem SGB X, seinen Beginn, seinen Ablauf, die dafür maßgeblichen Grundsätze sowie seine Beendigung durch Verwaltungsakt oder öffentlich-rechtlichen Vertrag oder auf andere Weise,
- den Verwaltungsakt: Arten, formelle und materielle Bestandskraft, Nichtigkeit und Anfechtbarkeit, Behebbarkeit von Fehlern, Rücknahme und Widerruf von bestandskräftigen Verwaltungsakten,
- das Vorverfahren nach der VwGO bzw. dem SGG sowie den einseitigen Rechtsschutz im verwaltungs- bzw. Sozialgerichtlichen Verfahren.

### 172602 **Verwaltungsrecht**

Prof. Dr. Christian Bernzen

Do 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 15.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Kommentierung siehe unter 172601

### 172603 **Verwaltungsrecht**

Prof. Dr. Christian Bernzen

Do 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 15.04.2021

Raum online | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Kommentierung siehe unter 172601